

Die Pflanze



Gerbert Grohmanns Standardwerk der anthroposophisch-goetheanistischen Botanik erscheint mit der vorliegenden Ausgabe erstmals in einem Band, was der Nutzer des umfang- und facettenreichen Wissens Grohmanns sicher zu schätzen weiß. Es handelt sich bei dieser Neuauflage

um einen unveränderten Nachdruck der beiden Bände „Die Pflanze“. Der Autor hat an seinem Hauptwerk immer wieder intensiv gearbeitet. Das endgültige Werk hatte verschiedene Vorgänger, die anfangs auch andere Titel trugen. Das erste Büchlein zum Thema gab Grohmann 1929 heraus. Es entstanden mit der Zeit erweiterte Fassungen, nicht nur mit zusätzlichem Text, sondern auch mit weiteren Pflanzenfotografien und eigenen Zeichnungen. Das Verbot der Anthroposophie unter nationalsozialistischer Herrschaft warf den Autor mit seiner Arbeit weit zurück. Im Rahmen einer Hausdurchsuchung wurden seine Arbeiten beschlagnahmt. Auch eine 1942 frisch gedruckte Auflage von „Die Pflanze“ durfte nicht veröffentlicht werden und ging komplett verloren. Nach dem Krieg erschien dann das endgültige Werk; 1948 der erste, 1951 der zweite Band. Mit nur 60 Jahren starb Gerbert Grohmann im Jahre 1957. Nach seinen eigenen Aussagen blieb seine Arbeit unvollendet. Er

hatte den beiden ersten Bänden noch einen dritten hinzufügen wollen, in dem er sich mit weiteren Blütenpflanzen sowie mit dem Chemismus und den Stoffprozessen in der Pflanze auseinandersetzen wollte. Diese Zeit blieb ihm nicht mehr. Dem vorliegenden Nachdruck hat man daher eine Auswahlbibliographie beigelegt. Hier findet der Leser eine Anzahl neuerer Publikationen, die sich thematisch an die Gliederung der vorliegenden Bände anlehnen.

Gerbert Grohmann war nicht nur ein üblicher Botaniker. Er wollte das Lebewesen Pflanze verständlich machen, das, im Gegensatz zum Mikrokosmos Mensch, Erde und Kosmos gegenüber offen und in ganz anderer Form Teil des Ganzen ist. Es ist Grohmann gelungen, naturwissenschaftliche Kenntnis, goetheanistische Sichtweise und anthroposophische Grundlagen in Bezug auf die Pflanze im Allgemeinen und in Bezug auf verschiedene Familien von Blütenpflanzen zu einem einheitlichen Wissensbild zu verschmelzen. Im ersten Band seines Werkes stellt er das Urbild der Pflanze mit allen Details wie Pflanzenteilen, Keimung und Fortpflanzung dar. Das grundsätzliche Wesen der Pflanzenwelt und ihr Verhältnis zur Insektenwelt wird deutlich. Ein weiterer Teil des ersten Bandes beschäftigt sich mit den Fähigkeiten der Pflanze in den verschiedensten Regionen der Erde zu überleben, sich den Gegebenheiten anzupas-

sen und dadurch wiederum Weltgenden zu prägen. Das Verhältnis zum Menschen wird durch die Gegenüberstellung der Dreigliederung von Pflanze und Mensch verdeutlicht, die Wirkung der Lebenskräfte in beiden dargestellt. Pflanzen haben eine lange Geschichte auf dieser Erde hinter sich. In dem Kapitel „Stufenleiter des Pflanzenreiches“ wird die Entwicklung von einfachsten Lebewesen bis hin zu Bäumen für den Leser erlebbar. Auf der umfangreichen Grundlage des ersten Bandes baut der 2. Band auf, der sich mit dem Facettenreichtum der Blütenpflanzen beschäftigt. Der Leser lernt, auf der Basis der Anthroposophie Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedener Blütenpflanzen zu verstehen. Dazu gehören

u. a. Rosengewächse, Orchideen, Gräser, Kreuz-, Schmetterling- und Korbblütler. Deutlich wird immer wieder das Verhältnis der Pflanze zu kosmischen und irdischen Gegebenheiten.

Für den Leser, der sich noch nie mit Anthroposophie beschäftigt hat, ist das Werk sicher nicht leicht zu verstehen. Für denjenigen, der die Pflanze als Wesen in ihren Lebenszusammenhängen begreifen möchte, stellt es eine Schatztruhe dar, die immer wieder neue Aspekte und Zusammenhänge vermittelt. Daher wird „Die Pflanze“ von Gerbert Grohmann auch völlig unverändert in der Zukunft aktuell bleiben und Wissen vermitteln, das man so zusammengestellt wohl sonst nicht findet.

M. Nitsche

Gerbert Grohmann : Die Pflanze, Ein Weg zum Verständnis ihres Wesens. (Sammelband) Reprint, salumed Verlag, Berlin 2013. 445 S., 48€